

# Achtung Advent!

Das  
Buch zum  
Ankommen

**2021**

**DEIN BEGLEITER DURCH  
EINE BEWEGENDE ZEIT.**

**YOU  
PAX**

CLAUBE. LIEBE. HOFFNUNG.

**EINZELN EIN STERN.  
ZUSAMMEN EIN HIMMEL.  
FROHEN ADVENT!**



# Liebe Leserin, lieber Leser!

**W**ir sagen euch an den lieben Advent! – Lieb ist uns etwas dann, wenn es uns guttut. Und kann es etwas Besseres geben, als mit Gott in Kontakt zu kommen, Glauben zu erleben und zu leben? Damit der Advent in diesem Sinne eine liebevolle Zeit wird, haben wir von YOUNPAX – dem jungen Glaubensportal im Erzbistum Paderborn – für dich zum zweiten Mal den Adventsbegleiter „Achtung Advent!“ zusammengestellt. Mit Gedanken zum Evangelium, einem Gebet und einem konkreten Impuls für jeden Tag. Außerdem gibt es wieder einen Podcast zum Buch, den du überall hören kannst, wo es Podcasts gibt.

Also, lass uns die Kerzen anzünden, den Advent genießen und die Zeit des Jahresausklangs zum Auftanken nutzen. Und wer weiß – wenn du jeden Tag mit deinem Begleiter startest, sprichst du mit der Zeit vielleicht auch mit anderen über die Gedanken, die dir beim Lesen, Hören und Nachdenken kommen. Dann inspirierst du sie und tust ihnen ebenfalls etwas Gutes. Nehmen wir den lieben Advent gemeinsam beim Wort. Machen wir uns auf den Weg Richtung Weihnachten!

## **WER NICHT LESEN WILL, DARF HÖREN.**

Alle Texte von „Achtung Advent!“ als Hörfassung und PAXCAST-Folgen mit den vier Autorinnen und Autoren findest du im Advent 2021 überall, wo es Podcasts gibt. Mehr Tipps und Infos zum Buch gibt's auf Seite 74–75.





# Zeit! <sub>40</sub>

Alle Texte  
auch zum  
Hören auf  
[youpax.de/  
paxcast](https://youpax.de/paxcast)

## DEIN GANZER ADVENT AUF EINEN BLICK

---

### **06** ENDLICH

08 Komm

10 Seh(n)sucht

12 Staunen

14 Felsenfest

16 Außen und innen

18 3 Mal täglich ...

### **20** GERADEWEGS

22 Herztöne

24 Verloren?

26 Wunderbar

28 Hellhörig?!

30 Offen und achtsam

32 Redselig?

### **34** BOTSCHAFTER

36 Echt jetzt?!

38 Schattensprung

40 Zeit



50  
**Hoffnung**



Hellhörig  
28



Offen und  
achtsam! 30

42 Glanz oder Gloria?

44 Generationen

46 Engel

**48 VORFREUDE**

50 Hoffnung

52 Glück

54 Kraft

56 Einstimmen

58 Licht

60 Suchen und finden

62 Ankommen

64 Freiraum

66 Traum

68 Herrlich

70 Nur die Ruhe

72 Auf geht's

**74 Tipps und Infos**

76 Die Redaktion

# Endlich!

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen [...]. Dann wird man den Menschensohn in einer Wolke kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.

(Mk 13, 25-28)





**W**er hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät? – Paulchen Panther ist Kult, oder? Doch das Lied, das zum Ende jeder Zeichentrickfolge erklang, stimmt zugleich nachdenklich. Scheint es auch in deinem Leben manchmal so, als ob jemand an der Uhr dreht? In einem rasenden Tempo rauschen wir durch unser Leben. Die Uhr tickt, die Zeit läuft unaufhaltsam weiter. Und Jesus? Der macht seinen Jüngern deutlich, dass mit ihm eine neue Zeit anbricht. Er bedient sich apokalyptischer Bilder, die uns aufrütteln sollen, um das wunderbare Kommen Gottes anzukündigen. Vielleicht rauscht diesmal der Advent nicht an dir vorbei. Gott nimmt sich jedenfalls Zeit für dich und uns. Nehmen wir uns also gemeinsam mehr Zeit für den Advent.

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, die Zeit rast in meinem Leben viel zu schnell. Viel zu häufig vergeude ich Zeit mit Unwichtigem und Belanglosem. Du erinnerst mich immer wieder daran, dass mit dir eine neue Zeit anbricht, die mein Leben verändert. Im Advent möchte ich endlich wieder mehr Zeit mit dir verbringen.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Nimm dir im Advent täglich Zeit für Jesus. Starte den Tag mit dem Adventsbegleiter und am Abend lässt du den Tag Revue passieren mit einem Dankgebet.

Komm!



## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Als er nach Kafarnaum kam, trat ein Hauptmann an ihn heran und bat ihn: Herr, mein Diener liegt gelähmt zu Hause und hat große Schmerzen. Jesus sagte zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen. Und der Hauptmann antwortete: Herr, [...] ich habe selbst Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: Komm!, so kommt er [...]. Jesus war erstaunt, als er das hörte, und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Amen, ich sage euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei niemandem gefunden.**

(Mt 8, 5-10)

**S**o easy ist das. Der Hauptmann sagt: „Komm!“, und schon hast du zu gehorchen. Befehl und Gehorsam, so kennt es der Hauptmann von Kafarnaum. In seinem Alltag hat er das Sagen. Doch als er Jesus trifft, wird er ganz demütig. Er glaubt daran, dass Jesus seinen Soldaten heilen kann. Da spielt die Entfernung keine Rolle, aber die Glaubensstärke schon. Sein Glaube ist so groß, dass sogar Jesus ins Staunen gerät. Wenn die Kraft des Glaubens das Leben verändern, ja heilen kann – wie viel Leidenschaft willst du selbst hineinstecken? Hast du die Power, den Mut, den Glauben, Jesus um einen Gefallen zu bitten?

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, manchmal fühle ich mich wie der Hauptmann und denke: Hey, ich bin es nicht wert, dass du zu mir kommst. Ich komm schon allein klar. Wenn ich aber ehrlich bin, wünsche ich mir nichts sehnlicher als deine Stärke, deine Fürsorge, deinen Beistand und deinen Frieden. Komm, Jesus. Komm.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Der Advent hat gerade begonnen. Wenn dir danach ist, dann nimm dir ein paar Minuten Zeit nur für dich, zünde eine Kerze an und schreibe auf, in welchen Situationen du Jesus nah erfahren möchtest. Traust du dich, ihn zu bitten: „Komm!“?

Seh(n)sucht!



## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.**

(Mt 4, 18-20)

**W**enn ich doch wieder ... Wie oft hast du diesen Satz in der Coronazeit gesagt?! In den vergangenen zwei Jahren wurde das Leben ordentlich durchgeschüttelt. Vieles mussten wir entbehren, manche Gewohnheiten ablegen. Wünsche und Sehnsüchte haben sich unweigerlich gemeldet. Doch: Es gibt kein einfaches „Wieder“. Alles ist anders, wir sind anders. In der Krise kann Neues entstehen. Wir können uns neu entdecken, neu erfinden oder finden lassen. Jesus findet Andreas und Petrus. Er schaut sie an und ruft: „Kommt her, mir nach!“ Wie war wohl sein Blick? Umstandslos folgen sie ihm nach. Wahnsinn! Sie kennen ihn doch gar nicht und lassen alles – Familie, Beruf, Heimat ... – endgültig zurück? Er muss in ihrem Inneren etwas angesprochen haben, was sie in ihrem alten Leben nicht erfüllt sahen. Es war die tiefste Sehnsucht, die auch in dir ist und die sich durch die Pandemie mehr denn je gemeldet hat. Es ist die Sehnsucht nach Leben, nach Leben in seiner ganzen Fülle und Tiefe!

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du weißt, durch welche schwere Zeiten ich gegangen bin. Du kennst mich und meine Sehnsüchte. Ich sehne mich nach Leben, nach Freude, nach Begegnung, nach Leichtigkeit. Nimm mich an die Hand.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Schreib alle deine tiefen Wünsche und Sehnsüchte auf.

# Staunen!



**E**s ist ein mega Blick, den man von hier oben hat. Jesus sitzt auf einem Berg und blickt auf den See von Galiläa. Bestimmt blüht der Oleander, dazu Sonnenschein und etwas Vogelgezwitscher. In dieser perfekten Kulisse werden Jesus Lahme, Blinde, Krüppel und Stumme vor die Füße gelegt. Das Klagen und Stöhnen der Menschen ist förmlich zu hören. Was für ein Elend! Das, was Jesus dann tut, macht die Menschen sprachlos. Jesus heilt. Das Klagen und Stöhnen wird immer leiser. Alle staunen über Jesus – und feiern ihn, weil klar ist: Wenn wir zu ihm gehen, dann erleben wir, wie groß Gottes Kraft ist. Dann erleben wir, dass er uns heilen kann.

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Jesus zog von dort weiter und kam an den See von Galiläa. Er stieg auf einen Berg und setzte sich. Da kamen viele Menschen zu ihm und brachten Lahme, Blinde, Krüppel, Stumme und viele andere Kranke; sie legten sie ihm zu Füßen und er heilte sie, sodass die Menschen staunten, als sie sahen, dass Stumme redeten, Krüppel gesund wurden, Lahme gehen und Blinde sehen konnten. Und sie priesen den Gott Israels.

(Mt 15, 29–31)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, die Menschen haben damals gestaunt, als sie erlebten, dass sie in deiner Nähe Gottes Kraft spüren. Lass auch mich in diesen Wochen staunen! Lass auch mich in deiner Nähe Gottes Kraft spüren!

## EIN IMPULS FÜR DICH

Worüber kannst du heute staunen und dich freuen?



# Felsenfest!

**A**uf diese Steine können Sie bauen. – Wer kennt’s noch? Dieser Werbeslogan einer Bausparkasse hat sich vielleicht nicht der Bibel bedient, aber er vermittelt die gleiche Sicherheit. Einmal gehts ums Eigenheim, einmal um den Glauben. Beide Male geht es darum, etwas Festes aufzubauen. Auf das Fundament kommt es an. Wenn du klug sein willst, dann musst du auf gutem Grund bauen, damit dich nichts erschüttern kann. So weit – so gut. Aber diese Geschichte mit dem Haus – irgendwie ist die doch auch plump, oder? Ist doch klar, dass nicht auf Sand gebaut werden soll. Weder das Haus noch der Glaube. Hast du denn schon angefangen zu bauen? Woraus besteht dein Glaubensfundament?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut.**

(Mt 7, 24–25)

### **EIN GEBET FÜR HEUTE**

Jesus, ich möchte mich sicher fühlen, wenn ich von dir spreche. Hilf mir, dich ehrlich zu bezeugen – besonders dann, wenn es stürmt und vor Zweifel alles einzustürzen droht.

### **EIN IMPULS FÜR DICH**

Suche dir einen Stein und schreibe die Bibelstelle Mt 7, 24–26 darauf. Er soll dich daran erinnern, dass du felsenfest auf Jesus bauen kannst.



*Aussen und  
innen!*

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Als Jesus weiterging, folgten ihm zwei Blinde und schrien: Hab Erbarmen mit uns, Sohn Davids! Nachdem er ins Haus gegangen war, kamen die Blinden zu ihm. Und Jesus sagte zu ihnen: Glaubt ihr, dass ich dies tun kann? Sie antworteten: Ja, Herr. Darauf berührte er ihre Augen und sagte: Wie ihr geglaubt habt, so soll euch geschehen.**

(Mt 9, 27-29)

**A**ugen zu und los gehts. In der Jugendarbeit gibt es eine schöne Übung, bei der man sich mit verbundenen Augen bewegt. Der Begleiter oder die Begleiterin sagt einem, ob es geradeaus, nach rechts oder links geht. Am Ziel angekommen, öffnet man die Augen – und ist meistens total überrascht, wo man hergeführt wurde und wo man angekommen ist. Und es wird einem bewusst: Dieser Weg war nur möglich, indem man darauf vertraut hat, dass einem jemand hilft. Im Evangelium schenken besonders blinde Menschen Jesus ihr Vertrauen. Ausgerechnet die Blinden erkennen ihn viel schneller als die Sehenden. Sie sind blind und doch sehen sie Jesus. Sie spüren, dass von ihm eine heilende Kraft ausgeht. Bist auch du bereit, Jesus blind zu folgen?

### EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, ich gehe mit offenen Augen durchs Leben und doch fällt es mir schwer, dich zu sehen. Berühre mich mit deinen Worten und durch deine Nähe, damit wenigstens mein Herz dich sehen kann.

### EIN IMPULS FÜR DICH

Schließe deine Augen für ein paar Minuten. Was siehst du vor deinem inneren Auge? Wie wird dein Tag aussehen? Wem wirst du begegnen? Wie kannst du heute Jesus mit deinem Herzen sehen?

3 Mal  
täglich...



## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Jesus zog durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und Leiden. Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Das sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!**

(Mt 9, 35–38)

**W**ho cares?! Mitfühlen kann nicht jeder. Mitfühlen kann nur der, der sich von dem, was Menschen sagen, denken, empfinden, berühren lässt. Der sich interessiert. Der sich kümmert. Jesus scheint viel Mitgefühl zu haben. Er freute sich mit den Fröhlichen und weint mit den Traurigen. Er ist sensibel, er nimmt Gefühle wahr. Genau deshalb vermittelt er den Menschen das Gefühl: Gott schaut auf dich, er liebt dich und er hat eine Idee von dir im Kopf, wenn er dich sieht. Das war seine Botschaft, das „Evangelium vom Reich“, wie es etwas kryptisch heißt. Also sei dir sicher: Jesus cares!

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du hast Mitgefühl und kennst auch meine inneren Regungen. Hilf mir, mich selbst in meinem Innern zu verstehen. Hilf mir, meine Gedanken und Gefühle einzuordnen, damit ich immer freier werde.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Wo fühlst du heute mit, wenn du Menschen begegnest? Wo wünschst du dir, dass andere mit dir mitfühlen?

# Geradewegs!

A photograph of a path of footprints in a snowy field, leading from the foreground towards the background. The snow is bright white, and the footprints are a slightly darker shade, creating a clear path.

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.**

(Lk 3, 4-5)



**B**ist du auch schon als Säugling getauft worden? Wenn ja, dann fällt dir vielleicht auf, dass du den ersten Teil auf dem Weg zu Jesus gar nicht selbst gegangen bist. Deine Eltern haben ihn für dich geebnet. Mit der Taufe sind deine Eltern für dich dieser Stimme des Rufers nachgegangen und haben dich zu einem Kind Gottes heranwachsen lassen. Der Anfang war also gesetzt. Von da an soll es geradewegs weitergehen: dein Leben an der Hand Gottes, geführt von Gottes Geist. Leider läuft es nicht immer so. Es gibt sehr viele krumme Wege im Leben. Und steile Abgründe. Aber es ist ein Wachmacher, zu wissen, dass du deinen Lebensweg wieder gerade machen kannst, indem du Platz machst für Jesus. Heute bist du groß genug und kannst dich nicht mehr hinter deinen Eltern verstecken. Wie sieht's aus? Ist es gerade jetzt – im Advent – Zeit für dich, aufzuräumen und den Weg für Jesus zu bereiten?

### EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du bist gekommen, um gebückte Menschen aufzurichten. Ich muss mich nicht für andere verbiegen. Du richtest mich auf, wenn ich auch nur den Kopf senke. Zeige mir, wie ich geradewegs zu dir finden kann.

### EIN IMPULS FÜR DICH

Jesus den Weg bereiten kann zum Beispiel heißen, ihn in dein Herz zu lassen. Sprich mit einem Priester oder einer Seelsorgerin darüber, was dich unsicher macht oder was dich hindern könnte, ihm zu begegnen.

# Herztöne!



**H**öre auf dein Herz! – Das sagt man so schnell. Doch ist das wirklich gut? Hören im Sinne von Wahrnehmen ist in jedem Fall gut. Hören im Sinne von Befolgen ist nicht immer gut. Ein Beispiel dafür ist die Geschichte, in der Jesus einem Gelähmten all seine Schuld vergibt und ihn dadurch heilt. Das könnte Grund zur Freude und zum fröhlichen Staunen sein. Doch bei den Schriftgelehrten und Pharisäern will keine positive Stimmung aufkommen. Sie ärgern sich und hängen sich daran auf, dass Jesus hier etwas tut, was Gott vorbehalten ist. In ihrem Herzen hegen sie schlechte Gedanken und strafen sich damit selbst. Sie verschließen ihr Herz und erkennen nicht das Wunderbare und das Göttliche, sodass Jesus sie fragt: „Was überlegt ihr in eurem Herzen?“ Was geht in deinem Herzen vor?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer fingen an zu überlegen: Wer ist dieser, der Lästerungen ausspricht? Wer kann Sünden vergeben außer Gott allein? Jesus aber erkannte ihre Gedanken und erwiderte ihnen: Was überlegt ihr in euren Herzen?**

(Lk 5, 21-22)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, in meinem Herzen geht so vieles vor. Hilf mir, dass es nicht hart wird, dass es nicht bitter wird. Hilf mir, dass die Wunden heilen. Gib mir ein Herz, wie du es hast.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Am Ende des Tages kannst du dir zehn Minuten Zeit nehmen, auf deinen Tag zurückblicken und dich fragen, welche Gefühle und Gedanken dich heute geprägt haben. Am Schluss kannst du alles Gott im Gebet anvertrauen. Er kennt dein Herz.

# Verloren?



**W**ie viele Dinge habe ich in meinem Leben schon verloren?! Den Turnschuh in der Umkleidekabine, meine ersten Euromünzen, die ich extra aufbewahren wollte, einen guten Freund, meine Unschuld ...? Und immer schwingt ein wenig die Sorge mit: Hoffentlich verliere ich mich eines Tages nicht selbst! Ich muss wissen, wer ich bin – unabhängig von den Dingen, die ich habe und tue. Ich muss wissen, dass ich bin, auch wenn ich manches verliere. Vieles kann ich im Leben verlieren. Eigentlich alles – auch mein Leben selbst. Aber Jesus geht mich suchen. Selbst wenn ich alles verlieren würde, er würde mich finden. Ich muss die Augen aufhalten und schauen, wo er suchend auf mich zukommt. Ich bin doch schließlich einer von den Kleinen, von denen der himmlische Vater nicht will, dass sie verloren gehen.

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Jesus sagte zu seinen Jüngern: Was meint ihr? Wenn jemand hundert Schafe hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück, geht hin und sucht das verirrte? Und wenn er es findet [...]: Er freut sich über dieses eine mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben. So will auch euer himmlischer Vater nicht, dass einer von diesen Kleinen verloren geht.

(Mt 18, 12-14)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, ich vertraue darauf, dass du mich suchst, wenn ich verloren gehe. Lass mich immer wieder die Augen offen halten nach dir, dem Guten Hirten, der auf mich zukommt.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Kennst du jemanden, der droht, sich zu verlieren? Was kannst du ihm vielleicht heute sagen, um ihm Kraft und Mut zuzusprechen?



*Wunderbar!*

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Der Engel Gabriel trat bei Maria ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. [...] Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. [...] Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.**

(Lk 1, 28–38)

**M**anchmal kommt die Nachricht aus heiterem Himmel. Es ergibt sich eine Gelegenheit, mit der ich nie gerechnet hätte. „Wunderbar!“, sagen alle. Aber in mir beginnen viele Fragen zu kreisen: Was heißt das jetzt? Warum gerade jetzt? Warum ich? Natürlich ist es für Maria wunderbar, dass Gott in ihr Leben eingreift und sie beruft. Aber sie spürt auch: Das wird nicht einfach! Und trotzdem: Wenn es Gott ist, der die Dinge so fügt, und wenn ich ihm so näher komme, dann kann ich voll und ganz auf ihn setzen. „Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Maria hat diese Bereitschaft und dieses Vertrauen. Wunderbar!

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, hilf mir dabei, das Wunderbare, das du in meinem Leben bewirkst, zu erkennen und anzunehmen.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Was kannst du heute Wunderbares tun?

# Hellhörig?!



**C**an you hear me? Immer wieder ist in den Evangelien die Rede vom Hören. Doch dein Ohr ist nicht nur dazu da, um einfach zu hören. Das Sinnesorgan gibt dir auch Orientierung, weil es Schallwellen lokalisieren kann. Noch mehr: Das Innenohr ist mit dafür zuständig, das Gleichgewicht nicht zu verlieren. Ist das nicht verrückt? Ein winziger Teil im Ohr kann bestimmen, ob du fällst, dir schwindelig wird oder ob du das Gleichgewicht halten kannst. Ohren sind immer offen, es sei denn, du verstopfst sie. Kann das nicht auch eine tiefere Bedeutung haben? Es kommt darauf an, was und wie du hörst. Der Glaube kommt vom Hören. Es ist wichtig, zu unterscheiden, ob du etwas nicht hören kannst oder es lieber überhörst. Ist aber Jesus im Spiel, kannst du dann anders, als auf sein Evangelium zu hören?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**In jener Zeit begann Jesus zu der Menge zu reden: [...] Seit den Tagen Johannes' des Täuflers bis heute wird dem Himmelreich Gewalt angetan; die Gewalttätigen reißen es an sich. Denn bis hin zu Johannes haben alle Propheten und das Gesetz über diese Dinge geweissagt. Und wenn ihr es gelten lassen wollt: Ja, er ist Elija, der wiederkommen soll. Wer Ohren hat, der höre!**

(Mt 11, 7-15)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, meine Ohren sind oft überfordert: laute Geräusche, viele Worte, verschiedene Klänge. Jetzt schon Christmas Songs im Ohr, obwohl erst noch Advent ist. Du hörst immer alles ganz genau. Dein offenes Ohr ist eine Einladung, vor dir still zu werden. Mein Schweigen sei ein Gebet, das mein Herz für dich öffnet. Die Stille sei deine Ohrmuschel, in die ich flüstern kann.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Zieh dich heute für 10 bis 15 Minuten zurück. Und vielleicht erfährst du, dass du Jesu offenes Ohr für dich ganz bewusst wahrnimmst.

Offen und  
achtsam!



## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Mit wem soll ich diese Generation vergleichen? Sie gleicht Kindern, die auf den Marktplätzen sitzen und anderen zurufen: Wir haben für euch auf der Flöte gespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben die Totenklage angestimmt und ihr habt euch nicht an die Brust geschlagen. Denn Johannes ist gekommen, er isst nicht und trinkt nicht und sie sagen: Er hat einen Dämon. Der Menschensohn ist gekommen, er isst und trinkt und sie sagen: Siehe, ein Fresser und Säufer, ein Freund der Zöllner und Sünder! Und doch hat die Weisheit durch ihre Taten Recht bekommen.**

(Mt 11, 16-19)

**A**chtung, heute wird Jesus im Evangelium nahezu sarkastisch. Und für mich klingt in seinen Aussagen auch eine gewisse Frustration mit. Ja, es gibt sie, die Menschen, die an allem etwas zu kritisieren wissen. Ja, es gibt sie, die Menschen, die sich darüber aufregen, dass Jesus andere geheilt hat. Mit ihnen ist nicht viel anzufangen und sie merken nicht, wie sie sich selbst ins passive Abseits stellen. Zum Glück gibt es auch andere. Die, die genauer hinschauen. Die sich beeindruckend lassen. Die frei und unvoreingenommen beobachten, wachsam sind und offen für das, was kommt. Sie können Jesu Taten sehen – und merken, wie das Leben der Menschen erleuchtet wird, die mit Jesus in Berührung kommen.

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, hilf mir, dass ich nicht die Schotten dichtmache, wenn ich Personen begegne, die ich nicht leiden kann. Lass mich offen sein für dich, wie du bist und wie du dich mir zeigen willst.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Überlege, ob du Widerstände gegen Gott verspürst. Woher kommen sie? Kannst du sie überwinden? Lässt du Gott an dich heran?



# Redselig?

**W**ie oft hast du schon gedacht: „Ach, hätte ich doch bloß den Mund gehalten!“? Manchmal gilt eben: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Auch Jesus weiß, wie leicht seine Jünger erzählen. Umso mehr befiehlt er ihnen diesmal, alles für sich zu behalten. Was war passiert? Jesus und drei seiner Jünger waren auf dem Berg Tabor, dem Ort der Verklärung. Sie haben erlebt, wie Gott ihnen so nah wie nie zuvor begegnet ist. Petrus, Jakobus und Johannes durften sogar hautnah sehen, wie Jesus in ein nie dagewesenes Licht erstrahlt, das seine Auferstehung verheißt. Ob die Jünger wirklich geschwiegen haben, erfahren wir nicht. Leicht war es bestimmt nicht. Gibt es auch zwischen dir und Jesus Momente, die du nur in deinem Herzen bewahrst?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist! Da fragten ihn die Jünger: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elija kommen?

(Mt 17, 9a.10-13)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, ich ertappe mich viel zu häufig dabei, dass mir das Herz auf der Zunge liegt. Hilf mir zu erkennen, wann es besser ist, zu schweigen, und wann es angebracht ist, zu reden.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Versuche heute mehr zu schweigen als zu reden. Vor allem frage dich, ob das Reden oder das Schweigen wertvoller ist.

# Botschafter!



## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

(Lk 3, 15-16)



**B**eamen wir uns mal in die Zeit des Evangeliums zurück. Damals, vor mehr als 2000 Jahren, erwarten viele Menschen, dass sie bald eine Veränderung in der Welt erleben. Dass Gott eingreift und ihnen nahekommt. Da wird Johannes in die Welt gesendet, gesendet von Gott. Doch er muss das Volk enttäuschen. Er macht klar: Ich bin nicht der, den ihr alle erwartet. Ich bin nicht der Christus, der euch erlösen wird. Ich bin vielmehr gesendet, um zu bezeugen: Eure Erwartung wird sich erfüllen. Der Erwartete wird kommen. Ich kenne viele Menschen, denen es so wie Johannes geht. Sie können nicht alle Erwartungen erfüllen, stehen den Herausforderungen der Gegenwart mit lauter Fragen gegenüber. Aber sie stärken Menschen in der Hoffnung auf eine gute Zukunft mit Gott. Dafür sind sie gesendet. Und du?

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, viele Erwartungen, die andere an mich richten, kann ich nicht erfüllen. Angesichts so vieler Erwartungen frage ich mich: Was erwartest du eigentlich von mir? Wozu hast du mich ins Leben gestellt? Hilf mir dabei, immer genauer zu erkennen, wohin du mich senden möchtest!

## EIN IMPULS FÜR DICH

Frage dich: Wohin werde ich heute gesendet? Was ist die Botschaft, die ich heute in der Welt bezeugen soll?



# Echt jetzt?!

**S**prachlos. Es gibt Situationen, in denen du nicht weißt, was du sagen kannst, sollst, darfst. Als hätte jemand die Stumm-Taste gedrückt. So ist es auch hier in der Begegnung Jesu mit den Pharisäern. Sie fragen ihn nach seiner Vollmacht. Jesus durchschaut sie und macht mit ihnen einen Deal, gekleidet in einer Gegenfrage. Die Pharisäer antworten dann absichtlich nichts, weil sie Angst haben, dass sie verlieren könnten. Jesus so: „Okay, dann sag ich euch auch nichts.“ „Echt jetzt?!“, denkst du vielleicht. Zugegeben, es klingt ein bisschen nach dem Motto: „Wie du mir, so ich dir.“ Mit seiner Gegenfrage zeigt Jesus aber, dass er will, dass die Pharisäer sich mit ihm auseinandersetzen. Er möchte sich auf den Dialog einlassen, doch die Diskussion entsteht gar nicht erst, weil die Pharisäer die Antwort verweigern. Jesu Kommunikationsstrategien sind ganz schön clever. Sie zeigen, dass es nicht immer nach dem Frage-Antwort-Prinzip läuft. Manchmal musst du auch bereit sein, etwas von dir preiszugeben, um etwas über andere zu erfahren. Was, wenn Jesus auch dich herausfordert?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Jesus sprach zu ihnen:  
Auch ich will euch eine Frage  
stellen. Wenn ihr mir darauf  
antwortet, dann werde ich  
euch sagen, in welcher  
Vollmacht ich das tue. Woher  
stammte die Taufe des  
Johannes? Vom Himmel oder  
von den Menschen? [...]  
Da antworteten sie Jesus:  
Wir wissen es nicht.**

(Mt 21, 24-27)

### **EIN GEBET FÜR HEUTE**

Jesus, ich möchte von dir lernen, was es heißt, auf deine Vollmacht zu vertrauen. Ich möchte verstehen, wann es wichtig ist, im Dialog zu verharren. Ich glaube, dass du mich im Fragen, Streiten und auf der Suche nach Wahrheit begleitest.

### **EIN IMPULS FÜR DICH**

Mit wem kannst du so richtig frei über Gott und die Welt reden?



Schatten-  
sprung!

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste. Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr. Denn Johannes ist zu euch gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt.**

(Mt 21, 28–32)

**D**as Unmögliche ist möglich! Glaubst du das? Das Gleichnis von den ungleichen Söhnen zeigt auf jeden Fall, dass Menschen über ihren Schatten springen können. Um solche Menschen geht es Jesus. Menschen, die bereit sind, sich zu korrigieren. Diese Menschen sind Jesus lieber als die, die viel versprechen und doch nichts halten. Bist du bereit, für Jesus über deinen eigenen Schatten zu springen? Bist du bereit, danach zu fragen, was Gott von dir erwartet?

### EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, hilf mir, über meinen eigenen Schatten zu springen. Ich möchte meine Überzeugungen und Meinungen überdenken, um stärker am Reich Gottes mitwirken zu können.

### EIN IMPULS FÜR DICH

Überdenke heute deine Gewohnheiten und Entscheidungen. Bist du bereit, über deinen eigenen Schatten zu springen, um das zu tun, was Gott von dir erwartet?

*Zeit!*



## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Johannes rief zwei seiner Jünger zu sich, schickte sie zum Herrn und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten? Als die Männer zu Jesus kamen, sagten sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir geschickt und lässt dich fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten? Zu jener Stunde heilte Jesus viele Menschen von Krankheiten und Leiden und bösen Geistern und schenkte vielen Blinden das Augenlicht. Er antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen wieder, Lahme gehen und Aussätzige werden rein; Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet.**

(Lk 7, 18b-22)

**F**ragst du dich auch manchmal: Wann kommt endlich die Zeit, in der sich mein Leben voll und erfüllt anfühlt? Wann ist die Zeit vorbei, in der ich immer wieder Dinge – und vielleicht auch mich selbst – nicht verstehe und neu angehen muss? „Bist du der, der unsere Erwartungen erfüllt, oder müssen wir weiter warten?“, so fragen die Menschen Jesus. Und die Antwort Jesu ist entwaffnend: „Schaut auf das, was sich da vor euren Augen abspielt. Erkennt doch die Nähe und das Wirken Gottes unter euch! Die Zeit der Fülle ist schon da.“

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, oft verstellt mir der Alltag den Blick auf deine Nähe. Dann habe ich immer den Eindruck: Die Zeit, in der du bei mir bist, ist noch gar nicht da! Hilf mir zu erkennen, dass du da bist in meinem Leben!

## EIN IMPULS FÜR DICH

Wo siehst du heute in deinem Alltag Dinge, die dich spüren lassen, dass dich Gott im Blick hat?

A person wearing a white winter jacket and a brown hat is seen from the side, looking out at a body of water. The water is covered in shimmering golden reflections from a low sun, creating a bokeh effect. The overall scene is warm and serene.

Glanz  
oder  
Gloria?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Als die Boten des Johannes weggegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt? Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Siehe, Leute, die sich prächtig kleiden und üppig leben, findet man in den Palästen der Könige. Oder wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen? Ja, ich sage euch: Sogar mehr als einen Propheten.

(Lk 7, 24-26)

**J**ohannes der Täufer. Ein Außenseiter, der selbstbewusst auftritt. Einer, der sich mit Kamelhaaren und nicht in feinem Zwirn kleidet. Einer, der sich vor allem von Honig ernährt, aber seinen Zuhörern keinen Honig ums Maul schmiert. Er hat seine klare Botschaft. Er sagt den Leuten klipp und klar, dass es so nicht weitergehen könne. Dass sie ihr Leben ändern müssten, auch wenn sie bisher fromm gebetet haben und zum Gottesdienst gegangen sind. Johannes schreckt auch nicht davor zurück, den verheirateten König für eine Liebschaft zu kritisieren, was er bitter bezahlen musste. Gibt es etwas, was du in deinem Leben überdenken müsstest? Etwas, das du gegenüber einem Freund, einem Kollegen oder in deiner Familie mal ansprechen müsstest? Wie gehst du mit Missständen bei dir oder in deinem Umfeld um?

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, schenke mir Mut, dass ich sehe, was verbesserungswürdig ist. Schenke mir genügend Courage, dass ich es auch anspreche und angehe, wenn es dran ist.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Heute könnte die Gelegenheit sein, eine Sache zu erledigen oder anzusprechen, die du schon lange vor dir herschiebst.

# Generationen!



**D**u gehörst einer bestimmten Generation an. Sie sagt etwas über deine Herkunft und Identität aus. So war es schon immer. Bei Jesus wurde richtig viel Wert darauf gelegt. Sein Stammbaum ist bewusst so konstruiert, dass er in die Heilsgeschichte passt. Er soll zeigen: Jesus ist auf jeden Fall der Messias. Er ist genau der Davidssohn, auf den alle sehnsüchtig gewartet haben und wieder warten. Wenn Menschen Jesus gefragt haben, wer er ist, hat er sich oft über Gott, seinen Vater, definiert. Er ist der Grund, dass auch du Gott mit „Vater“ ansprechen kannst. Ist es nicht tröstend und ermutigend, zu wissen, dass es immer noch einen über dir, deinen Eltern, Großeltern und Urgroßeltern gibt?



## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Jakob zeugte den Josef, den Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus genannt wird. Im Ganzen sind es also von Abraham bis David vierzehn Generationen, von David bis zur Babylonischen Gefangenschaft vierzehn Generationen und von der Babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus vierzehn Generationen.**

(Mt 1, 16–17)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du hast uns deinen Vater von Generation zu Generation nähergebracht. Liebend, lehrend, vergebend, radikal, treu. Mal mit väterlichen, mal mit stärker mütterlichen Zügen. Schenke mir den Mut, generationsübergreifend aus Gottes Geist zu leben.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Sprichst du Gott als Vater an? Wie ist dein Verhältnis zu Gott, dem Vater aller Väter und Mütter?



Engel!

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. [...] Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

(Mt 1, 19–21.24)

**D**u bist ein Engel!“ – Das sage ich schnell, wenn ein Mensch für mich in harten Zeiten da war. Wenn mir jemand geholfen hat oder mir einfach guttut. Die Engel der Heiligen Schrift sind im Grunde genommen nichts anderes – bis auf die Tatsache, dass sie Boten Gottes sind. So begegnet auch Josef im Traum ein Engel, um ihn davon zu überzeugen, bei Maria zu bleiben. Josef hätte allen Grund gehabt, um sich in aller Stille aus dem Staub zu machen, schließlich ist das Kind nicht von ihm. Der Engel Gottes hilft ihm, den Weg zu gehen, den Gott für ihn vorgesehen hat. Hast du mal darüber nachgedacht, inwieweit du für Menschen ein Engel sein kannst?

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, deine Geburt wird von Engeln angekündigt. Ein Engel begegnet Josef im Traum, um ihm den Weg zu zeigen, den Gott für ihn vorgesehen hat. Lass mich wachsam sein für die Engel, die du mir sendest und hilf mir, zum Engel zu werden für die mir anvertrauten Menschen.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Für wen kannst du heute ein Engel Gottes sein? Gibt es Menschen, denen du helfen möchtest? Wie können Menschen durch dich Gott erfahren?

# Vorfreude!

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

(Lk 1, 41-44)





**V**orfreude liegt in der Luft. Vielleicht bei dir, weil Weihnachten schon in ein paar Tagen ist. Und auf jeden Fall bei Maria und Elisabet. Maria „eilt“ zu Elisabet, angetrieben durch das wunderbare Geschenk in ihrem Bauch. Elisabet lässt sich von Johannes, der noch im Mutterleib ist, mit Freude anstecken. Die Zukunft kann eben jetzt schon Kräfte freisetzen. Auch wenn wir Menschen nicht alles in der Hand haben – die Grundbotschaft an Weihnachten ist: Es gibt Geschenke. Und ich finde, dass das größte Geschenk Begegnungen sind. In menschlichen Begegnungen kann mehr geschehen, als man äußerlich sieht. Besonders, wenn mindestens eine der Personen Jesus unter dem Herzen trägt.

### **EIN GEBET FÜR HEUTE**

Jesus, wir können dich nicht sehen, aber doch prägst du so viele Menschen. Du schenkst Freude wie kein anderer. Lass mich dich an diesem Weihnachtsfest erkennen und vor Freude jubeln.

### **EIN IMPULS FÜR DICH**

Bereite heute einem Menschen in deinem Umfeld eine kleine Freude. Wer könnte diese am besten gebrauchen?



**H**ast du schon mal gesagt: „Ich bin dazu gekommen wie die Jungfrau zum Kinde“? Viele Menschen sagen diesen Satz mit einem entschuldigenden Unterton – aber Maria nicht. Sie ist zwar das Vorbild für diesen etwas eingestaubten Spruch – doch sie bekennt sich zu der Verheißung des Engels Gabriel. Maria sagt Ja zum Plan Gottes, der ungewöhnlicher nicht sein könnte. Sie ist nicht nur guter Hoffnung, sondern sie trägt die Hoffnung der Menschheit in sich. Bist du wie Maria dazu bereit, das anzunehmen, was Gott dir „in den Schoß“ wirft?



20 Dezember 2021

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. [...] Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

(Lk 1, 30–32a.38)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, deine Mutter Maria hat sich vom Engel Gabriel aus ihrem Alltag für eine große Verheißung herausrufen lassen. Sie hat sich auf ein Abenteuer eingelassen, obwohl sie nicht immer sofort verstanden hat, was Gott von ihr will. Hilf mir, wie Maria Ja zu sagen zu dem Auftrag Gottes – auch wenn ich zweifle und unschlüssig bin.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Wo kannst du wie Maria zum Träger oder zur Trägerin der guten Hoffnung werden? Wie kannst du Menschen Hoffnung schenken?



st das nicht eine wunderbar erzählte Szene aus der Kindheitsgeschichte Jesu? Maria und Elisabet erwarten beide ein Kind. Beide Kinder werden eine große Bedeutung im Leben vieler Menschen haben – aber Maria trägt das Leben für uns in ihrem Leib. Hier geht es nicht einfach um Babyglück, so als würden die Frauen einmalig beschenkt worden sein. Das hier ist echte langfristige Freude, weil die verheißene Rettung der ganzen Menschheit endlich Wirklichkeit wird! Weil sich in diesem Baby, das in Marias Bauch wächst, göttliche Liebe ganz menschlich ausdrückt. Deswegen fängt Johannes an zu hüpfen. Und Elisabet schreit heraus, wie pures Glück sich anfühlt. Es ist das Glück, von Gott gesegnet zu sein. „Gesegnet bist du“, ruft Elisabet Maria zu, „weil du geglaubt hast.“ Maria ist ihr Glaubensvorbild. Glaube macht glücklich. Hast du diese Erfahrung schon mal gemacht?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. [...]

Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

(Lk, 1, 41-46)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, nicht alle Menschen auf der Erde haben Glück. Nicht alle können Freude und Glück empfinden. Nicht alle können sich füreinander freuen. Du kannst mir aber zeigen, wie es geht. Ich will mich auf dich einlassen. Hast du mich vielleicht schon längst gesegnet?

## EIN IMPULS FÜR DICH

Ich wünsche dir heute, dass du dich ergreifen lässt von der Größe Gottes. Von dem Segen, den er dir spenden möchte. Vielleicht ist dir ja sogar danach zu hüpfen?!



# Kraft!

**M**anchmal bin ich voll im Team Zweifel. Dann frage ich mich: Wo ist der Arm Gottes, der machtvolle Taten vollbringt? Wo ist Gottes Kraft in den vielen Katastrophen, die die Menschen nicht lösen können? Warum sitzen so viele Mächtige immer noch sicher auf ihren Thronen, obwohl sie da eigentlich nicht hingehören? Warum bekommen so viele Hungernde nichts geschenkt? Dann schaue ich auf Maria und frage sie: „Wie konntest du Gottes Kraft besingen, ohne daran zu zweifeln?“ Und vielleicht antwortet sie: „Weil ich Gottes Kraft tief in mir gespürt habe.“ „Wann?“, frage ich. „An Weihnachten“, sagt sie.

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. [...] Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

(Lk, 1, 46-53)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, auch ich möchte Gottes Kraft spüren wie Maria, gerade wenn ich mit all den Dingen konfrontiert werde, die ich nicht ändern und nicht verstehen kann.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Welche machtvolle Tat Gottes ersehnt du heute?



# Einstimmen!

**E**in großes Fest steht an – und die Gastgeber sind bis zur letzten Minute mit Vorbereitungen im Stress. Wer kennt es nicht?! Kein Wunder, dass sich auch am Heiligen Abend die besinnliche Stimmung nicht so recht einstellen will. Vielleicht können wir für dieses Weihnachtsfest von einer Fußballmannschaft lernen. Der Verein kümmert sich vor dem Spiel darum, dass der Rasen gemäht und die Bälle aufgepumpt sind. Die Spieler ziehen die Trikots an und machen sich warm. Jeder Einzelne bereitet sich mental vor. Dann schwört auch noch der Trainer die Mannschaft ein. Zacharias war eine gewisse Zeit lang verstummt, weil er Gott nicht recht glauben konnte, dass er mit seiner Frau Elisabeth noch einen Sohn bekommen sollte. Das Stummsein hat ihm sicherlich geholfen, über so manches nachzudenken und Gott ernst zu nehmen. Lassen auch wir im Vorfeld ein wenig Stille zu.

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes und sie wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben. [...] Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen, welchen Namen das Kind haben sollte. Er verlangte ein Schreiftäfelchen und schrieb darauf: Johannes ist sein Name. Und alle staunten. Im gleichen Augenblick konnte er Mund und Zunge wieder gebrauchen und er redete und pries Gott.

(Lk 1, 59b-64)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, in der stillen Nacht des abgelegenen Betlehems bist du zur Welt gekommen. Komm auch bei mir an.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Nimm dir 30 Minuten zum Gebet und zur persönlichen Einstimmung am heutigen Abend in Vorbereitung auf das große Fest.



# Licht!

**T**radition muss sein – an Weihnachten gucke ich den Film „Der kleine Lord“. Der Film dreht sich um einen alten Lord, ständig schlecht drauf, unsympathisch, völlig egozentrisch. Dann zieht sein Enkel, der kleine Cedric, zu ihm. Der Junge schafft es, den alten Mann innerhalb von kürzester Zeit zu verwandeln: vom unausstehlichen Knochen zum liebenswerten und großzügigen Lord. So was schafft nur ein Kind. Im Film sagt der alte Lord zu seinem Butler: „Ich hätte nie gedacht, dass ich ein Kind einmal so lieben kann!“ Was denkst du? Ist vielleicht genau deswegen Jesus als Kind auf diese Welt gekommen?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

(Lk 2, 8-11)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, heute erblickst du das Licht der Welt. Deine Augen schauen auf eine Welt, die sich viel zu häufig um sich selbst dreht. Auch ich bin häufig mit mir selbst beschäftigt und verliere dich viel zu schnell aus dem Blick. Heute möchte ich dir in die Augen schauen, damit ich mit anderen Augen durch mein Leben gehe.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Jesus möchte heute am Heiligabend von dir gefunden werden. Bist du bereit, Jesus in die Augen zu schauen? Geht dir ein Licht auf?



Suchen  
und finden!

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.**

(Lk 2, 15-17)

**W**arum finde ich Gott in meinem Leben nicht?“ Das fragen mich oft Menschen. Meine Gegenfrage ist meist: „Wo und wie suchst du ihn denn?“ Vielleicht kennst du den Heiligen Ignatius von Loyola. Er hat sich folgendes zum Lebens- und Glaubensmotto gemacht: „Gott in allen Dingen suchen und finden.“ Er suchte Gott nicht nur in Kirchen, in Gottesdiensten und in Gebeten. Er versuchte, überall Gott und sein Handeln auszumachen. Seine Erfahrung lehrte ihn: Gerade wenn ich Gott nicht erwarte, muss ich mit ihm rechnen. Ähnlich ging es vielleicht auch den Hirten, die vor den Toren Betlehems lagerten. Wer von ihnen hätte zu Beginn der Nachtwache damit gerechnet, dass in dieser Nacht Engel zu ihnen kommen und sie in einem Stall den Retter finden werden? Sie machten sich auf, suchten und fanden. Völlig unerwartet. Wie schön muss es doch sein, überraschend Gott zu finden. Und irgendwie ist das ja auch das Ziel von Weihnachten: dass auch wir Jesus suchen und ihn dann finden, wie die Hirten.

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, ich möchte dich wie die Hirten suchen und finden. Lass mich in meinem Alltag viele Krippen entdecken, in denen du liegst.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Wo suchst du heute, an Weihnachten (!), Gott?

# Ankommen!



st doch nicht sein Ernst?! Teenie-Jesus wird schmerzlich von seinen Eltern vermisst und als sie ihn endlich finden, meint er allen Ernstes: „War doch klar, dass ich hier im Tempel sein muss – was ist los mit euch?“ Ob Jesus wohl noch Ärger bekommen hat? Wir wissen es nicht. Was wir wissen, ist, dass der Weg, den die Eltern gegangen sind, für sie kein unbekannter Weg war. Sie sind regelmäßig zum Tempel gepilgert und jetzt, nach drei Tagen, gingen sie den ganzen Weg zurück, um Jesus zu suchen. Auch wir Christen gehen regelmäßige Wege im Jahreskreis. Jedes Jahr ist Advent. Jedes Mal gehen wir den Weg der Erwartung, machen uns auf den Weg, um Jesus zu finden. Dabei wissen wir genau, dass er an Weihnachten in der Krippe liegt. Welchen Weg müssten wir eigentlich gehen, um wirklich bei Jesus anzukommen?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. [...] Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?

(Lk 2, 43-49)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, ich bin dankbar, dass ich dich fragen darf, ob du mich begleitest auf der Suche nach dir. Du bist der Sohn Gottes. Du findest mich eh immer, aber: Wann komme ich bei dir an?

## EIN IMPULS FÜR DICH

Hast du eigentlich einen Lieblingsort in der Kirche, dem Tempel Gottes? Wenn ja, dann setz dich dort hin und verweile für ein paar Minuten. Hast du keinen, dann suche dir den Ort, an dem du dich so wohlfühlst, dass du ankommen magst.



# Freiraum!

**E**inschränkungen sind uns vertraut. Haben wir jetzt gelernt, was Freiheit heißt? Ist Freiheit einfach nur die Tatsache, dass ich tun und lassen kann, was ich will? Könnte nicht die größere Freiheit darin bestehen, dass ich einen Grund habe, wofür ich lebe? Dass es etwas gibt, wofür ich laufen will? Dass ich für etwas oder jemanden alles geben will? Dass ich einen ganz spezifischen Auftrag habe, der es lohnt, dass ich alles andere links liegen lasse? Die Hirten „eilten“ (Lk 2, 16) zur Krippe. Maria von Magdala rannte zu Petrus und Johannes und scheuchte diese angesichts des leeren Grabes auf. Diese „liefen“ schleunigst zum Grab und machten eine unglaubliche Entdeckung, die ihrem Leben eine echte Dynamik verlieh. Die lähmende Trauer weicht vor dem neuen Leben, das nicht nur Jesus betrifft, sondern das auch die mitreißt, die zu ihm gehören, die an ihn gebunden sind. Er eröffnet neue Räume, wo alles für immer verschlossen war.

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

(Joh 20, 2-4)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du schenkst mir Freiraum und Freiheit. Du gibst mir Antrieb, Auftrieb und ein Ziel, auf das ich alle meine Kräfte richten möchte. Hilf mir auf, wenn ich träge oder verwirrt bin.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Was setzt in deinem Leben Kräfte frei? Für was willst du alle Kräfte einsetzen?



# Traum!

**T**räumst du?! Der Dichter George Bernard Shaw hat mal geschrieben: „Ihr seht und sagt: ‚Warum?‘ Ich aber träume und sage: ‚Warum nicht?‘“ Das zweifelnde „Warum?“ macht unsere Träume zunichte. Warum lassen wir uns nicht vielmehr vom „Warum nicht?“ leiten und lenken? Ich finde: Es gibt viel zu viel „Warum?“-Skeptiker und viel zu wenig „Warum nicht?“-Optimisten. Träume können Menschen zu Großem bewegen – das lehren uns die Heilige Schrift und die Geschichte. Josef gehört zu den göttlichen Träumern. Er fragt nicht „Warum?“, sondern er bricht auf, er folgt dem Traum Gottes. Ganz im Sinne von „Warum nicht?“. Wenn Gott dir im Traum begegnet, dann erinnere dich an den träumenden Josef und denke an die Worte des Dichters George Bernard Shaw: „Ich aber träume und sage: Warum nicht?“



## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes.

(Mt 2, 13-15a)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, mir fällt es manchmal schwer, deine Pläne zu deuten. Meine Träume werden allzu schnell von Zweifeln und Bedenken zunichtegemacht. Hilf mir zu verstehen, wohin du mich führen willst. Mit dir möchte ich von einem erfüllten Leben träumen, um ein traumhaftes Leben führen zu können.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Wovon träumst du? Gibt es göttliche Träume, die dich beflügeln? Was wäre für dich ein traumhaftes Leben?



**H**errlichkeit – dieses Wort klingt so alt. Vor meinem inneren Auge sehe ich etwas sehr Großes oder Erhabenes. Und irgendwie schwingt da so die direkte Verbindung zu Gott mit. Diese Herrlichkeit hat Simeon nach dem Lukasevangelium selbst erlebt. Wie in einer Erleuchtung spricht er von dem Licht, das Heil bedeutet, und schaut dabei auf Jesus, den er auf dem Arm trägt. So gerührt und bezaubert von dem Kind Gottes, vermittelt er selbst auch etwas Inspirierendes, Feierliches, ja Herrliches! Er feiert diesen Moment so richtig. Geht es dir manchmal auch so, dass dich Menschen elektrisieren? Was für einen krassen Moment muss dir dann erst recht Gott verpassen, wenn du ihn so richtig fühlst?! Hast du es schon mal erlebt?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

(Lk 2, 29-32)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du bringst Augen zum Funkeln. Manche Menschen strahlen etwas Herrliches aus. Leuchte auch in mir, damit ich für andere dein Licht bringen kann.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Nimm dir Zeit für dich und reflektiere heute bewusst deine Beziehung zu Gott. Versuch, sie genau zu beschreiben und notiere Stichworte. Möchtest du mit Blick auf das kommende Jahr etwas an ihr ändern?



# Nur die Ruhe!

**W**ie viel Zeit ist noch? Vor über 200 Jahren schrieb der Göttinger Physikprofessor und Schriftsteller Georg Christoph Lichtenberg über die zwei Wege, das Leben zu verlängern. Die eine Art sei, den Weg zwischen Geburt und Tod zu verlängern. Also später zu sterben. Dann schreibt Lichtenberg: „Die andere Art ist, dass man langsamer geht und die beiden Punkte stehen lässt, wo Gott will.“ In diesem scheinbar so nüchternen Satz versteckt Lichtenberg die ironische Frage: Was nützt es denn, wenn wir unser Leben um Tage, Wochen oder Jahre verlängern, dann aber hastig und oberflächlich durch dieses Leben rennen und uns gar keine Zeit lassen, wirklich zu leben? Sein Appell lautet: Geh langsamer! Lebe wach und bewusst in der Zeit, die dir zur Verfügung steht! Jesus ist das beste Beispiel dafür, aufmerksamer durchs Leben zu gehen und so die Welt zu verändern. Bist du bereit dafür?

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth zurück. Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

(Lk 2, 39-40)

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, am Ende des Jahres schaue ich auf mein Leben. Viel zu schnell rauscht das Leben an mir vorbei. Ich fühle mich getrieben. Hilf mir, wieder Zeit zum Gebet zu finden. Hilf mir, gegenwärtig zu sein, damit ich intensiver durchs Leben gehe.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Wie sieht dein Tag aus? Was erwartet dich? Wo unterbrichst du den Tag im Gebet? Wie kannst du langsamer gehen?



*Auf geht's!*

## EVANGELIUM FÜR DEN TAG

---

**Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.**

(Joh 1, 6–9)

**V**or genau einem Jahr konnten viele es kaum abwarten, das alte Jahr möglichst schnell zu verabschieden, um 2021 ganz neu zu starten. Doch dieser Wunsch wurde schnell zunichtegemacht. Es blieb, wie es war. Zu allem Überfluss wurde vieles sogar noch schlimmer. Wir konnten nicht das machen, was wir wollten. Aber vielleicht hat das neue Ideen befördert und du hast Dinge ausprobiert, die du im Normalfall nie angefangen hättest. Meist wollen wir unsere Pläne umsetzen. Hast du dich schon gefragt, was Gottes Pläne für dein einzigartiges Leben sein könnten? Johannes war sich bewusst, dass er einen festen Auftrag hatte. Den hat er sich nicht selbst ausgesucht, aber er hat ihn angenommen. Das war auch nicht immer einfach und bequem, im Gegenteil. Aber er konnte voll und ganz seine Kräfte dafür einsetzen, Licht zu bringen, das er nicht aus sich heraus hatte. Auch in dir ist dieses Licht. Wohin leuchtet es?

## EIN GEBET FÜR HEUTE

Jesus, du bist das Licht der Welt. Du schenkst Wärme, Orientierung, Erleuchtung, Freude und vertreibst die Angst. Lass mich erkennen, wohin du mich führen willst. Leuchte in unserer Welt.

## EIN IMPULS FÜR DICH

Schaue in Ruhe an diesem Tag auf das alte Jahr zurück. Wo war Gott? Wage auch einen Ausblick. Wohin will er dich führen im neuen Jahr?

# Tipps und Infos!

Ob du gerade in den Dezember aufbrichst oder schon im neuen Jahr angekommen bist – hier findest du Wissenswerthes rund um deinen Adventsbegleiter, Tipps zur Lektüre und digitale Formate zum Buch, mit denen du dir zum Beispiel Achtung Advent! Tag für Tag auch vorlesen lassen kannst.

**Gemeinsam oder ganz für dich** kannst du deinen Advent entdecken. Das Buch ist eine Einladung, in dich hineinzuhorchen und ruhig zu werden, dir Fragen zu beantworten, zu beten und Kraft zu sammeln. Das geht auch zusammen mit anderen – deinen Freundinnen und Freunden etwa oder in deiner Jugendgruppe.



## DAS TEAM IM TALK

---

**PAXCAST** ist der Podcast von **YOUPAX** über Gott und die Welt. Im Advent 2021 werden auch die vier Autorinnen und Autoren dieses Buches wieder in jeweils einer Folge zu Gast und zu hören sein – auf [youpax.de/paxcast](https://youpax.de/paxcast).

## Die Tagesevangelien

folgen der sogenannten Leseordnung der katholischen Kirche. Um den Adventsbegleiter ansprechend gestalten zu können, haben wir die Textstellen zum Teil etwas gekürzt – mal mehr, mal weniger. Die kompletten Tagesevangelien hörst du im Podcast zu diesem Buch.



## ACHTUNG ADVENT! ALS PODCAST

Wer nicht lesen will, darf hören: Alle Texte dieses Buches bekommst du in unserem Podcast „Achtung Advent!“ auch als gesprochene Fassung. Zum Start in den Tag, unterwegs per Kopfhörer oder einfach als Impuls für zwischendurch. Hör gerne mal rein. Die einzelnen Folgen zu „Achtung Advent!“ findest du überall, wo es Podcasts gibt und auf [youpax.de/paxcast](http://youpax.de/paxcast).



## #achtungadvent

lautet auch in diesem Jahr der Hashtag, unter dem du deine Erfahrungen mit diesem Buch, deine Gedanken, die dir beim Blättern gekommen sind, oder Sätze, die dich inspiriert haben, auf Facebook, Instagram und Co. mit anderen teilen kannst. Wir freuen uns, von dir zu lesen!





## DAS AUTORENTEAM VON ACHTUNG ADVENT!

---

**Christian Städter:** Christian Städter ist Spiritual im Priesterseminar in Paderborn. Während er früher an Weihnachten eher Nebenrollen beim Krippenspiel übernommen hat, feiert er heute als Priester die heilige Messe. Nach den Feiertagen fährt er traditionell an die Nordsee. Dort lässt er das Jahr ausklingen, blickt in seinen Termin kalender und schaut zurück auf das, was war.

**Miriam Pawlak:** Einsamkeit und Besinnung – in der Adventszeit nimmt sich Miriam Pawlak bewusst Zeit zur persönlichen Meditation. Sie ist Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neues Testament der Katholisch-Theologischen-Fakultät an der Ruhr-Universität Bochum sowie Referentin im Synodalbüro. Durch den Advent begleitet sie der Podcast „Achtung Advent!“, der sie auch herausfordert, den Impuls des Tages zu realisieren. Sie sagt: „Das kann cool werden.“

# IMPRESSUM

---

**Herausgeber:** Erzbistum Paderborn  
Abteilung Kommunikation

**Redaktion:** Tobias Schulte, Dirk Lankowski

**Texte:** Stephan Schröder (Seite 06/07, 16/17, 32/33, 38/39, 46/47, 50/51, 58/59, 66/67, 70/71), Miriam Pawlak (Seite 08/09, 14/15, 20/21, 28/29, 36/37, 44/45, 52/53, 62/63, 68/69), Jonas Klur (Seite 10/11, 22/23, 30/31, 42/43, 48/49, 56/57, 64/65, 72/73), Christian Städter (Seite 12/13, 18/19, 24/25, 26/27, 34/35, 40/41, 54/55, 60/61)

**Tagesevangelien:** Lektionar 2018 ff. Autorisierte  
Adaption © 2021 staeko.net

**Fotos:** shutterstock.com (Titel, Seite 02, 06, 22, 24, 28, 34, 36, 42, 50, 60, 62, 64, 70, 74), photocase.com (Seite 07, 08, 12, 21, 26, 35, 48, 49, 58, 66, 68), unsplash.com (Seite 10, 16, 18, 20, 30, 54, 72, 75), istockphoto.com (Seite 14, 32, 38, 40, 44, 46, 52, 56), YOUPAX (Seite 76)

**Gestaltung:** K+G, Agentur für Kommunikation  
k-und-g.com

**Druck:** Bitter & Loose, Greven

Dieses Magazin wurde auf umweltfreundlichem  
FSC-zertifiziertem Papier gedruckt und CO<sub>2</sub>-neutral  
produziert. Mehr auf: [climatepartner.com](https://climatepartner.com)



**Das Autoren- und Redaktions-  
team:** v.l. Christian Städter,  
Tobias Schulte, Miriam Pawlak,  
Jonas Klur, Stephan Schröder

**Jonas Klur:** An Weihnachten kann Jonas Klur, Vikar im Pastoralen Raum Corvey, endlich wieder eine Messe „vor ausverkauftem Haus“ in Höxter feiern. Er sehnt sich nach der positiven Grundstimmung und der schönen musikalischen Gestaltung, die nur die Christmette bieten kann.

**Stephan Schröder:** Der Geruch von frisch gebrannten Mandeln und Glühwein, abendliche Stimmung, Weihnachtsmusik schallt aus den Boxen. Diözesanjugendpfarrer Stephan Schröder freut sich darauf, mit netten Menschen über den Weihnachtsmarkt zu ziehen. So kann der Advent für ihn auch eine gemütliche und gesellige Zeit sein.

Alle Achtung! Wir freuen uns über jede Reaktion, Meinungen und Anregungen.  
Schreib auch du uns gerne an: [redaktion@youpax.de](mailto:redaktion@youpax.de)



ERZBISTUM  
PADERBORN

[youpax.de](http://youpax.de)

**YOU  
PAX**

GLAUBE. LIEBE. HOFFNUNG.